



Stadtwerke **Nettetal**

# Geschäftsbericht 2019



## **Rundum aktiv. Für die Welt des Sports.**

Mit jährlich 10.000 € unterstützen wir aktiv Nettetaler Sportvereine, die in Kinder- und Jugendförderung investieren. Ebenso statten wir seit fünf Jahren Nettetaler Teams mit einem kompletten Trikotsatz für ihre Mannschaft aus. Mit unserem umfangreichen Förderangebot sind wir rundum aktiv für den Sportsgeist in unserer Stadt.



## Vorspann

- 04 Zusammensetzung der Organe
- 05 Vorwort der Geschäftsführung

## Lagebericht

- 07 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 11 Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr
- 11 Risikomanagement
- 12 Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 13 Prognosebericht

## Jahresabschluss

- 14 Stromversorgung
- 15 Gasversorgung
- 16 Wasserversorgung
- 19 Hallenbad und Saunalandschaft
- 20 Natur
- 20 Personalwesen
- 21 Wertschöpfungsrechnung 2019
- 22 Kapitalflussrechnung
- 23 Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Bilanz
- 26 Ausblick
- 26 Bericht des Aufsichtsrates
- 27 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 32 Gekürzter Anhang
- 36 Anlagennachweis
- 38 Kennziffern im Überblick

# Zusammensetzung der Organe

**Gesellschafter ist die  
Stadt Nettetal.**

**Der Aufsichtsrat besteht aus  
folgenden Mitgliedern:**

Dieter Cox

Renate Dyck

Guido Gahlings

Helma Josten

Hermann-Josef Kennemann

Franz-Lothar Kronauer

Ralf Lehnen

Arno Melchert

Holger Michels (Vorsitzender)

Norbert Müller

Stefan Neumann

Heinrich Ophoves

Willi Pollmanns

Hubert Schröder

Hajo Siemes

Rolf Spitzkowsky

Christa Terporten

Hans-Willy Troost

Thomas Zündel

**Geschäftsführer sind:**

Norbert Dieling

Christian Wagner

# Vorwort der Geschäftsführung

## Liebe Leserinnen und Leser,

2019 war ein gutes Jahr für die Stadtwerke Nettetal. Wir konnten mit unseren Produkten und Leistungen und unserer besonderen Nähe zum Kunden überzeugen und uns so als kommunaler Anbieter in der wettbewerbsintensiven Energiebranche behaupten. Wir bieten nicht nur Strom, Gas und Wasser zu konkurrenzfähigen Preisen. Wir ermöglichen Privathaushalten, dem Gewerbe und der Industrie mehr Autarkie und Nachhaltigkeit bei der Energiegewinnung. Zudem helfen wir beim Ausbau einer modernen Infrastruktur für elektronischen Datenverkehr, E-Mobilität und regenerative Energien, um für unsere Kommune ein attraktives Umfeld zum Wohnen und Arbeiten zu bieten.

Angesichts der dramatischen Entwicklung der Coronakrise im aktuellen Jahr 2020 fällt es schwer, auf Erfolge der Vergangenheit zu verweisen. Der Blick zurück zeigt aber, wie wichtig die Vorbereitung für die Bewältigung einer Krise ist. Während des monatelangen Lockdowns mussten wir als systemrelevantes Unternehmen beweisen, dass wir auf solche Ausnahmesituationen eingestellt sind. Wir mussten die Verantwortung übernehmen, damit die uneingeschränkte Versorgung unserer Kunden mit lebenswichtigen Ressourcen sichergestellt ist. Gleichzeitig mussten wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen. Beides ist uns gelungen, weil wir in der Vergangenheit Basisarbeit geleistet hatten. Dank einer vor Jahren gestarteten Initiative waren unsere internen Prozesse bereits soweit vereinfacht und digitalisiert, dass wir relativ schnell auf flexible Lösungen inklusive Arbeiten von zu Hause aus umschalten konnten.

Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung werden auch zukünftig im Zentrum unserer Unternehmensstrategie stehen. Die Digitalisierung, das hat uns die Coronakrise bereits gelehrt, muss weiter entwickelt werden. Wir müssen flexibles, an den Ergebnissen orientiertes Arbeiten durch eine neue technische aber auch architektonische Infrastruktur fördern. Trotz Corona dürfen wir aber auch die anhaltende Klimakrise nicht ignorieren. Die Dekarbonisierung, also die Umstellung unseres Handelns in Richtung eines niedrigeren Ausstoßes von CO<sub>2</sub>, bleibt auch im Interesse der nachwachsenden Generationen eines unserer zentralen Anliegen. Weil bedarfsnah vor Ort erzeugte Energie effizienter und damit umweltfreundlicher ist, müssen wir als kommunaler Dienstleister für eine zunehmende Dezentralisierung sorgen. Dabei versuchen

wir, fossile durch erneuerbare Energien wie die Photovoltaik zu ersetzen. Dazu haben wir in 2019 unsere „Mein Sonnendach“-Kampagne von Leasing- auf Kaufangebote erweitert und um umfangreiche Serviceleistungen für Altanlagen ergänzt. Damit sind wir ein führender PV-Anbieter über die Grenzen der Kommune hinaus geworden.

Die besonders dramatischen Auswirkungen der Coronapandemie in den Großstädten hat gezeigt, wie anfällig die Komplexität des Lebens in den hochverdichteten Bereichen ist. Wir wollen eine effiziente und klimaneutrale Infrastruktur schaffen, die den Menschen auch in der Fläche ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld bietet. Wir sehen uns als technischer Partner der Stadt Nettetal bei der Umsetzung einer hohen regionalen Lebensqualität und gleichzeitig als unabhängiges, wirtschaftlich denkendes Unternehmen im Dienste unserer Kunden. Beiden Aufträgen werden wir weiter gerecht werden.

Zudem haben wir mit der Ergänzung unseres Geschäftsfeldes im Bereich energieeffizienter und klimaneutraler Wohnflächenentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke geleistet. Mit der in Nettetal-Kaldenkirchen entstehenden Klima-Plus-Siedlung sowie dem neuen Verwaltungsgebäude der Stadtwerke werden wir zukunftsweisende Projekte verwirklichen, die auch das Thema gesundes und nachhaltiges Bauen (Cradle-to-Cradle) für Nettetal umsetzt.

Die Coronakrise zeigt Stärken und Schwächen bei uns allen auf. Als die Stärke der Stadtwerke Nettetal haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwiesen. Mit ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten sind wir zuversichtlich, helfen zu können, die großen Herausforderungen in Folge der Pandemie meistern zu können. In ihrem Namen möchten wir uns hier an dieser Stelle für Ihr Vertrauen als Kunde und Partner der Stadtwerke Nettetal bedanken.

Nettetal, im Jahre 2020



**Norbert Dieling**  
[Geschäftsführung]



**Christian Wagner**  
[Geschäftsführung]



## Nutzung von Sonnenenergie in der Region

Als Betreiber eigener Anlagen tragen wir dazu bei, dass der Anteil regenerativer Energien weiter steigt. Mit unserem „Mein Sonnendach“-Angebot bieten wir für jeden, der seinen Strom selbst erzeugen möchte, mit Miet- und Kaufangeboten die passende Lösung mit einer maßgeschneiderten Anlage inklusive Montage, Wartung und Versicherung. Wer selbst in Photovoltaik investieren möchte, den begleiten wir bei der Realisierung der eigenen Anlage.

# Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2019

## Darstellung des Geschäftsverlaufs

### Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Weltweit haben sich 2019 die wirtschaftlichen Aktivitäten weiter abgeschwächt. Das Welt-Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im Gesamtjahr real um 2,6 %, nachdem die Zunahme im Vorjahr noch 3,2 % betragen hatte. Der Welt-handel stagnierte. Das Wachstumstempo verlangsamte sich sowohl in den etablierten Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern, die gleichwohl in Summe immer noch einen BIP-Zuwachs von 4,5 % aufweisen konnten. Unter den etablierten Wirtschaftsregionen haben die USA mit einem Plus von 2,3 % noch recht gut abgeschnitten. Die Wirtschaftsleistung in Japan wuchs nur um 0,7 %. In Europa belief sich der Anstieg auf 1,4 %. Noch etwas darunter lag die Wachstumsrate im Euroraum; hier hat das Bruttoinlandsprodukt um 1,2 % zugenommen, auch weil Deutschland lediglich einen geringen Wachstumsbeitrag lieferte.

Denn obwohl die deutsche Wirtschaft 2019 das zehnte Jahr in Folge expandierte, hat sich hierzulande die konjunkturelle Dynamik spürbar abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm preisbereinigt nur noch um 0,6 % zu. 2018 hatte die Zuwachsrate 1,5 % betragen, 2017 sogar 2,5 %. Auch der Vergleich mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre (+1,3 %) zeigt, wie sehr die hiesige Wirtschaft zuletzt an Schwung verloren hatte.

Ungeachtet dessen stellten auch 2019 die privaten Konsumausgaben eine verlässliche Stütze des gesamtwirtschaftlichen Wachstums dar. Mit 1,6 % nahmen sie real noch etwas stärker zu als im Vorjahr. Der staatliche Konsum stieg sogar um 2,7 %. Wachstumsimpulse gingen zudem von den Bauinvestitionen aus, die um 3,8 % ausgeweitet wurden. Dagegen war bei den Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge nur noch ein Plus von 0,6 % zu verzeichnen (nach einem Anstieg von 4,4 % im Jahr zuvor). Einen negativen Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt lieferten die Vorratsveränderungen. Der deutliche Abbau der Vorräte stand in direktem Zusammenhang mit der rückläufigen Industriekonjunktur. Wachstumsmindernd wirkte schließlich auch die

Entwicklung des Außenbeitrags. Die deutschen Exporte stiegen nur noch um 1,0 %, die Importe nahmen gleichzeitig um 2,5 % zu.

Nicht alle wichtigen Wirtschaftsbereiche leisteten 2019 einen positiven Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zwar verzeichnete zum Beispiel das Baugewerbe mit real 3,5 % einen kräftigen Zuwachs; auch die Informations- und Kommunikationsdienstleister sowie das Finanz- und Versicherungswesen konnten mit jeweils rund 2,5 % ihre Wirtschaftsleistung deutlich steigern. Dem steht jedoch ein Minus von 3,5 % im Produzierenden Gewerbe gegenüber.

Die deutschen Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2019 um 1,4 %. Die Teuerungsrate lag damit niedriger als 2018 (+1,8 %). Anders als im Vorjahr blieb die Entwicklung der Energiepreise insgesamt ohne prägenden Einfluss auf die Veränderung des Preisindex. Denn Energieprodukte verteuerten sich im Durchschnitt ebenfalls um 1,4 %; 2018 waren sie um 4,6 % gestiegen. Im Einzelnen entwickelten sich 2019 die Preise bei den verschiedenen Energieprodukten unterschiedlich. Einer Erhöhung bei Erdgas (+3,9 %) und Strom (+3,4 %) stand ein Preisrückgang bei leichtem Heizöl (-2,5 %) und Kraftstoffen (-1,6 %) gegenüber. Für die Position „Haushaltsenergie“ ergab sich ein Preisanstieg von 2,9 %.

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft entwickelte sich 2019 erneut schwächer als die deutsche Gesamtwirtschaft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wuchs hier nur um 0,2 %. Entscheidend dafür war, dass die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe um mehr als 4 % und damit merklich stärker als im Bund zurückging. Gleichzeitig blieb das Wachstum im Dienstleistungssektor mit 1,4 % hinter dem Anstieg auf Bundesebene zurück.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist 2019 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um gut 2,1 % auf 438 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten gesunken. Temperaturbereinigt ergibt sich ein etwas stärkerer Rückgang in Höhe von 2,4 %, da das Jahr 2019 insgesamt ein wenig kühler war als 2018.

Ausschlaggebend für die rückläufige Verbrauchsentwicklung in 2019 war unter anderem die konjunkturelle Abschwächung, die im industriellen Sektor sogar zu einem Rückgang der Produktion führte und in vielen Branchen den Verbrauch von Energie dämpfte. Darüber hinaus setzte sich der Trend zu höherer Energieeffizienz auch 2019 fort. Die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität (gesamtwirtschaftliche Leistung pro Einheit eingesetzter Energie) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %, d. h. mit einer Rate, die über dem langfristigen Durchschnitt von 2,3 % liegt.

Der Blick auf die einzelnen Energieträger zeigt bei Stein- und Braunkohle im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Rückgänge im Verbrauch in einer Größenordnung von jeweils 20 %. Auch bei der Kernenergie ist ein Minus zu verbuchen, allerdings um nur gut 1 %. Verbrauchszuwächse weisen dagegen die Erneuerbaren Energien (mit +5,2 %) sowie Erdgas (+3,3 %) und Mineralöl (+2,0 %) auf. Damit setzten sich die seit Jahren zu beobachtenden – energiepolitisch angestrebten – Verschiebungen in der Struktur des Energieverbrauchs fort: Erdgas (Anteil aktuell knapp 25 %) und Erneuerbare Energien (knapp 15 %) gewinnen weiter an Bedeutung. Stein- und Braunkohle verlieren deutlich an Gewicht und kommen inzwischen zusammen auf einen Anteil von nur noch 18 %. Die Kernenergie bleibt bei gut 6 %. Wichtigster Energieträger ist weiterhin Mineralöl mit aktuell 35 % Anteil am gesamten Energieverbrauch.

Parallel zum Rückgang des Energieverbrauchs ist 2019 in Deutschland nach vorläufigen Schätzungen auch der Bruttostromverbrauch gesunken, und zwar auf 580 Mrd. kWh. Der prozentuale Rückgang gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf 2,5 %. Bemerkbar macht sich hier der konjunkturbedingt reduzierte Stromverbrauch in der Industrie, vor allem aber eine weitere Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Stromproduktivität, die mit 4,1 % deutlicher ausfiel als im langfristigen Durchschnitt (1,6 %). Etwas stärker als der Stromverbrauch ist 2019 die Stromproduktion zurückgegangen (-4,8 %). Der Beitrag der Erneuerbaren Energien hat sich dabei weiter auf nunmehr 40 % erhöht; zum Vergleich: 2010 waren es erst knapp 17 %. Stein- und Braunkohle kommen inzwischen nur noch auf einen Anteil von 28 % (2010: knapp 42 %).

Die Strompreise sind 2019 sowohl für Industriekunden als auch für private Haushalte gestiegen, und zwar um knapp 3 % bzw. 3,4 %. Maßgeblich dafür waren höhere Kosten für Beschaffung und Netznutzung, während Steuern, Abgaben und Umlagen weitgehend unverändert blieben. Ihr Anteil am Strompreis sank jeweils um einen Prozentpunkt für private Haushalte auf 53 % und für Industriekunden auf 44 %.

### Entwicklung der Stadtwerke Nettetal

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein rein kommunales Dienstleistungsunternehmen, dessen Hauptaufgabe in der zuverlässigen, wirtschaftlichen und ökologischen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft der Stadt Nettetal mit Strom, Erdgas und Trinkwasser besteht. Zudem betreibt die Gesellschaft die öffentliche Straßenbeleuchtung und das örtliche Hallenbad mit angeschlossener Wellness- und Saunalandschaft. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Nettetal GmbH gehören auch die Lieferung von Trinkwasser an die Gemeinde Wachtendonk und die Erbringung von Dienstleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung NetteBetrieb der Stadt Nettetal.

Das Unternehmen hält Beteiligungen an der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH, der NettCom GmbH, Nettetal sowie an der Kommunale Partner Wasser GmbH, Grefrath.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2019 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zur Verfügung zu stellen, nachgekommen. Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren.

Im Geschäftsjahr 2019 konnten die Stadtwerke Nettetal ihre Marktposition in der Energie- und Wasserversorgung weiterhin behaupten und blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Versorgungsleistungen des Unternehmens zeichnen sich durch ein breites Dienstleistungsangebot und konkurrenzfähige Produkte aus.



Die größte Stärke der Stadtwerke Nettetal ist die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung rund um die Themen Energie und Wasser, 24-Stunden-Erreichbarkeit bei Störungen, Energieberatung für Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden, ein auf die Region zugeschnittenes Kundenmagazin sowie einem attraktiven Internetauftritt.

Der Schwerpunkt der Stadtwerke Nettetal bei der Förderung Erneuerbarer Energien liegt derzeit im Bereich der Photovoltaik. Um bei den Nettetaler Bürgern das Interesse an der Nutzung von Sonnenenergie zu wecken, ist zunächst ein sogenanntes Solarpotenzialkataster erstellt worden – ein interaktives Kartenwerk, das für jedes Gebäude der Stadt anzeigt, wie gut es für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist.

In Ergänzung dazu bieten die Stadtwerke Nettetal ihren Kunden unter der Marke „Mein Sonnendach“ Photovoltaikanlagen in verschiedenen Größen einschließlich Montage, Versicherung und Wartung an. Die Besonderheit des Photovoltaik-Angebots der Stadtwerke Nettetal liegt in der Pachtoption. Der Eigenheimbesitzer muss die Investition für die PV-Anlage nicht zwingend selbst tragen; das übernehmen die Stadtwerke Nettetal für ihn. Er kann die Anlage betriebsfertig pachten. Für die Stadtwerke Nettetal sind die langfristigen Pachtverträge kombiniert mit einem attraktiven Stromprodukt für die Restlieferung eine ideale Möglichkeit, die künftigen Prosumer – Konsumenten, die zugleich Produzenten sind – frühzeitig zu binden.

## Umsatz

Das Stromaufkommen 2019 einschließlich Netznutzung (Durchleitung) ist mit 186 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (183 Mio. kWh) weiterhin stabil. Die Erlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) und Netzbetrieb verhalten sich dementsprechend und liegen 2019 bei 29,7 Mio. €. In den Erlösen sind die EEG- und KWK-Umsätze enthalten.

Der Gasabsatz einschließlich Wärme und Netznutzung beträgt rund 306 Mio. kWh (Vorjahr: 310 Mio. kWh). Die Erlöse aus Gasverkauf (ohne Erdgassteuer) und Netzbetrieb stehen mit rund 11,7 Mio. € zu Buche.

In der Wasserversorgung bleibt die Absatzmenge mit 2.359 Tm<sup>3</sup> weiterhin konstant (Vorjahr: 2.294 Tm<sup>3</sup>). Gleiches gilt für die Erlöse aus dem Wasserverkauf. Diese liegen in 2019 bei 4,8 Mio. €.

Die Gesamterlöse aus dem Betrieb des Hallenbades (NetteBad incl. Finlantis) betragen im Geschäftsjahr 851 T€ und liegen rund 46 T€ (5,15 %) unter dem Vorjahreswert. Dieser deutliche Umsatzrückgang ist dem Umstand geschuldet, dass die Saunalandchaft wegen eines Wasserschadens für acht Wochen geschlossen werden musste. Insgesamt konnten 104.987 Besucher begrüßt werden (Vorjahr: 108.070).

## Beschaffung

Der Strom- und Gasbezug erfolgt im Rahmen der strukturierten Beschaffung über verschiedene Lieferanten. Die Beschaffungsaktionen erfolgen im „Back-to-Back“-Verfahren für Industriekunden sowie im Zuge einzelner Tranchen für Haushalts- und Gewerbekunden.

## Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionstätigkeit der Stadtwerke Nettetal ist vor allem durch die Erhaltung der Versorgungssicherheit in Energie- und Wassernetzen geprägt. Diese sind regelmäßig zu erneuern und zu erweitern. Im Jahre 2019 investieren die Stadtwerke Nettetal insgesamt 6,97 Mio. €.

Investitionen 2019	Mio. €
Stromversorgung	0,56
Gasversorgung	1,47
Wasserversorgung	0,59
Sonstiges	0,18
Gemeinsame Anlagen	0,17
Im Bau befindliche Anlagen	2,75
<b>Insgesamt *</b>	<b>5,72</b>

\*) 6,97 Mio. € Zugänge abzüglich abgesetzte Zuschüsse 1,25 Mio. €

Die Finanzierung der Investitionen ist zu rund 64 % (3,66 Mio. €) durch erwirtschaftete Abschreibungen im Geschäftsjahr gedeckt. Eine Darlehensaufnahme ist 2019 nicht erfolgt.

### Personal- und Sozialbereich

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen des TV-V. Gleiches gilt auch für die Altersversorgung. Die Stadtwerke Nettetal sind diesbezüglich Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK).

Die Stadtwerke Nettetal setzen auf regelmäßige Aus- und Weiterbildung, um mit qualifiziertem Personal den Anforderungen des sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden. Am 31.12.2019 befinden sich zwei junge Menschen in der Ausbildung bei den Stadtwerken Nettetal. Die Ausbildungsquote beträgt 1,7 %.

Für die Gewährleistung der Arbeitssicherheit gibt es eine Sicherheitsfachkraft, die u. a. regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Den Vorgaben der Berufsgenossenschaft wird voll entsprochen.

### Umweltschutz

Die Stadtwerke Nettetal haben Mitarbeiter zu Gewässerschutzbeauftragten, Betriebsbeauftragten für Gefahrgut sowie für Asbest benannt. Diese tragen durch ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, das Umweltbewusstsein im Unternehmen zu schärfen. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Durch entsprechende Vertragsgestaltung werden die für die Stadtwerke Nettetal tätigen Unternehmen ebenfalls zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet. Erhöhten Umweltrisiken sind die Stadtwerke Nettetal nicht ausgesetzt.

Den Stadtwerken Nettetal ist es ein Anliegen, das Umweltbewusstsein in der Region zu stärken. Deshalb engagiert sich das Unternehmen in verschiedenen lokalen Bildungsprojekten, Initiativen und Kooperationen, die die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien erschließen und fördern. So bieten die Stadtwerke Nettetal beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) e.V. kostenfrei einen jeweils zweistündigen umweltpädagogischen Unterricht an allen Nettetaler Schulen und in Kindergärten an.

Naturwissenschaften hautnah erleben auch die Gymnasiasten, die im Rahmen der Schülerakademie am Projektkurs der Stadtwerke Nettetal teilnehmen. Mit einem praxisorientierten Unterricht zum Thema Hydrogeologie, der Wissenschaft vom Wasser in der Erdkruste, führt der örtliche Energie- und Wasserversorger die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenjahrgänge des Werner-Jaeger-Gymnasiums an naturwissenschaftliche Berufe heran. Der praktische Teil des Seminars findet auf dem Gelände des Wasserwerks Lobberich statt. Finanziert und umgesetzt wird der Lehrgang von den Stadtwerken Nettetal.

### Tätigkeitsabschlüsse

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Aufgrund der Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist von der Gesellschaft im Lagebericht auf ihre Tätigkeitsabschlüsse einzugehen. Es ergeben sich folgende Unternehmenstätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 und 7 EnWG:

- › Elektrizitätsverteilung
- › Gasverteilung
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- › Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Für die Berichterstattung der Gesellschaft werden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

## Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Nettetal GmbH stellt sich wie folgt dar:

Langfristiges Vermögen in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	44,6	42,6
Finanzanlagen	0,3	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>44,9</b>	<b>42,9</b>

Langfristiges Kapital in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital	16,1	15,5
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,1
Darlehen	16,9	18,3
Sonstige	2,0	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>35,0</b>	<b>35,9</b>
<b>Differenz</b>	<b>-9,9</b>	<b>-7,0</b>

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt rund 15,9 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €). Ausgehend von der um 3,8 Mio. € höheren Bilanzsumme von 57,1 Mio. € sinkt der prozentuale Anteil des Eigenkapitals von 28,8 % auf 28,0 %. Dem langfristigen Eigenkapital werden neben dem bilanziellen Eigenkapital 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse zugerechnet.

2019 wurden Darlehen mit rund 1,5 Mio. € getilgt. Eine Darlehens-Neuaufnahme ist nicht erfolgt. Im Geschäftsjahr ist das langfristig gebundene Vermögen zu 78 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt bei indirekter Ermittlung 8.276 T€. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit sichergestellt.

### Ertragslage

Die Gesellschaft konnte 2019 einen Jahresüberschuss von 2,1 Mio. € erwirtschaften und blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Dies erlaubt neben der Zahlung der vollen Konzessionsabgabe an die Stadt Nettetal auch die Ausschüttung eines angemessenen Gewinns.

Den Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 51,2 Mio. € stehen Gesamtaufwendungen von 48,1 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Geschäftsergebnis vor Unternehmenssteuern von 3,1 Mio. €. Nach Abzug der Unternehmenssteuern von 1,0 Mio. € liegt das Geschäftsergebnis auf Vorjahresniveau.

Unterschiedliche handelsrechtliche und steuerrechtliche Wertansätze sowie einmalige und temporäre Hinzurechnungen und Kürzungen führen im Geschäftsjahr zur Aufstockung aktiver latenter Steuern um 157 T€.

### Risikomanagement

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat in § 91 Abs. 2 AktG die Pflicht des Vorstandes zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems konkretisiert. Ziel und Zweck der Regelung ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen, damit rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, die einer solchen Entwicklung entgegensteuern.

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Nettetal stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet werden und die Ergebnisse an die zuständigen Entscheidungsträger bis hin zur Geschäftsführung weitergeleitet werden.

Bestandteil des Risikomanagements ist auch ein Beteiligungscontrolling, welches eine Steuerung und Überwachung der beiden Tochtergesellschaften ermöglicht.

## Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Versorgungsdienstleister stehen die Stadtwerke Nettetal im Wettbewerb mit anderen Energieversorgern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte beobachtet werden, dass die Wettbewerbsintensität in diesem Marktsegment weiterhin zugenommen hat. Das Unternehmen stellt sich den damit verbundenen Anforderungen bewusst und sieht die größte Chance und den wichtigsten Wettbewerbsvorteil in der Nähe zu den Kunden. So zählen die bedarfsgerechte Belieferung mit Energie und Wasser sowie die intensive Betreuung der Kunden zu den Grundpfeilern der Unternehmenspolitik. Dem Risiko der Kundenabwanderung begegnet das Unternehmen mit modernen Produkten und Dienstleistungen.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen einem strukturellen Veränderungsprozess vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Mit der erfolgreichen Entwicklung eigener, lokaler Produkte („Mein Sonnendach“) wurde ein erster Schritt gemacht, den Markt für energienahe Dienstleistungen aktiv zu gestalten. Dieser Weg soll fortgesetzt werden durch ein verstärktes Engagement in der Stadtentwicklung. Auf Grundlage des vom Rat der Stadt Nettetal beschlossenen Stadtentwicklungskonzepts übernehmen die Stadtwerke Nettetal künftig eine stärkere Rolle bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Siedlungs- und Gewerbeflächen. Voraussetzung ist eine qualitätsorientierte Flächenentwicklung mit der konzeptionellen Verbindung von Grundstück und Energie. Dadurch können der Transformationsprozess zum Energiedienstleister gestützt und Kunden an das Unternehmen gebunden werden.

Der Energieeinkauf wird durch schwankende Kurse auf den Beschaffungsmärkten beeinflusst. Zur Risikominimierung erfolgt die Energiebeschaffung der Stadtwerke Nettetal zu einem zu unterschiedlichen Zeitpunkten, zum anderen im sogenannten „Back-to-Back“-Verfahren in enger Abstimmung mit den Kunden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die teilweise tranchenbezogene Beschaffung zu Zeitpunkten erfolgt, die im Nachhinein betrachtet nicht preis- und mengenoptimal sind.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen als Netzbetreiber sowohl den regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur als auch denen der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen (RegK NRW). Die Bundesnetzagentur hat bisher verschiedene Festlegungen getroffen, die unter anderem verbindliche Datenformate und einzuhaltende Bearbeitungsfristen in der Kommunikation mit den Marktteilnehmern (Drittlieferanten, Bilanzkreisnetzbetreiber usw.) vorschreiben (GPKE, GeliGas, MaBis, MaKo 2020). Aus diesen Festlegungen und den Vorgaben der Bundesnetzagentur zum Unbundling sowie aus den größer werdenden Anforderungen an die Datenaustauschqualität und die Integration von Prozessen im Bereich regenerativer Erzeugungsanlagen resultiert auch künftig ein steigender Bedarf an Informationstechnologie, so dass in diesem Bereich unverändert mit einem erheblichen Investitions- und Beratungsbedarf zu rechnen ist.

Ferner haben die Stadtwerke Nettetal (als grundzuständiger Messstellenbetreiber) aufgrund des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ (Messstellenbetriebsgesetz) sukzessive sowie nach Verbrauchsmengen gestaffelt bis spätestens zum Jahre 2032 sämtliche Elektrizitätszähler gegen sogenannte „Smart-Meter“ (moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme) auszutauschen. Die Preise, die die Stadtwerke Nettetal als Netzbetreiber für Einbau und Betrieb der „Smart-Meter“ vereinnahmen dürfen, sind durch das Messstellenbetriebsgesetz der Höhe nach gedeckelt (gesetzliche Preisobergrenzen), und der Messstellenbetrieb muss künftig außerhalb des regulierten Bereichs sowie in Konkurrenz zu wettbewerblichen Messstellenbetreibern realisiert werden.

Im Jahr 2018 haben die Stadtwerke Nettetal nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur (IT-Sicherheitskatalog) ein sogenanntes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) aufgebaut, welches im Januar 2018 erstmalig zertifiziert wurde. Das ISMS muss nun ständig weiterentwickelt und jährlich nachzertifiziert werden, da der Bestand der Zertifizierung Voraussetzung für die Eignung der Stadtwerke Nettetal als Strom- und Gasnetzbetreiber ist. Dies erfordert dauerhaft Personal- und Beratungsressourcen.

Bereits seit dem 01.01.2009 wird die zulässige Höhe der Netzentgelte im Strom- und Gasbereich dadurch begrenzt, dass jedem Netzbetreiber seitens der Regulierungsbehörden eine bestimmte Erlösobergrenze vorgegeben wird. Einen höheren Betrag darf der Netzbetreiber nicht vereinnahmen. Die Erlösobergrenze gilt grundsätzlich für die Dauer einer Regulierungsperiode (fünf Jahre) und wird durch bestimmte Effizienzvorgaben abgeschmolzen (Anreizregulierung). Aufgrund einer Änderung der Anreizregulierungsverordnung in 2016 erfolgt seit 2017 (erstmalig per 30.06.2017) ein jährlicher Abgleich von Plan- und Ist-Investitionen durch verpflichtend vorzunehmende Beantragung eines sogenannten Kapitalkostenausgleichs (Aufschlag oder Abschlag) durch die Regulierungsbehörde. Hierdurch kann sich die Erlösobergrenze innerhalb der Regulierungsperiode in Abhängigkeit von den tatsächlich getätigten Investitionen von Jahr zu Jahr verändern (sie kann steigen oder sinken).

Aus dem Regulierungsregime der Anreizregulierung resultieren Chancen und Risiken; der Netzbetreiber erhält einerseits in gewissem Maße Planungssicherheit, da er sich auf den Verlauf der Erlösobergrenze mit seinem Investitionsverhalten einstellen kann, andererseits führen aber die Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung z. B. dazu, dass nur bestimmte Investitionen bzw. Aufwendungen innerhalb der Erlösobergrenzenfestlegung anerkannt werden.

Darüber hinaus können sich immer wieder Veränderungen des Regulierungsrahmens durch Entscheidungen des Gesetz- bzw. Ordnungsgebers oder der Regulierungsbehörden (im Rahmen deren Festlegungskompetenz) ergeben. Den steigenden Anforderungen wird vor allem mit einer genauen Analyse und Steuerung der Kosten begegnet.

Für die Tochtergesellschaften sind die Chancen und Risiken bekannt. Die LTGN mbH ist seit Jahren im Markt aktiv und hat eine konstante und ertragreiche Unternehmensentwicklung.

In der Kommunale Partner Wasser GmbH erfolgt eine Bündelung von Kompetenzen für die Wasserversorgung innerhalb eines Unternehmens, wodurch bei den Gesellschaftern Synergieeffekte und Effizienzvorteile erzielt werden können. Die Gesellschaft übernimmt auf Basis

eines Geschäftsbesorgungsvertrags für ihre drei Gesellschafter – die Gemeindewerke Grefrath GmbH, die Stadtwerke Kempen GmbH und die Stadtwerke Nettetal GmbH – die technische Betriebsführung aller Entnahmebrunnen, Rohwasserleitungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und -speicher einschließlich Instandhaltung, Pflege und Reparatur. Die entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht an die Gesellschafter weiterberechnet.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) hat weltweite Auswirkungen. Die Stadtwerke Nettetal tragen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für ihre Kunden eine erhebliche Verantwortung. Es wurden daher von der Geschäftsführung entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Nettetal sind derzeit schwer abschätzbar. Die Stadtwerke Nettetal beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen.

Weitere wesentliche Risiken, insbesondere solche der Bestandsgefährdung, sind derzeit für die Geschäftsführung nicht erkennbar.

### Prognosebericht

Unternehmensziel ist es, die regionale Marktführerschaft zu behaupten und die Rolle als zuverlässiger, wirtschaftlicher und ökologischer Versorger weiter auszubauen. Zudem wird die Gesellschaft zusammen mit Kunden und Partnern eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Energiewende in der Region einnehmen. Regionale Industriebetriebe mit energie- und wärmeintensiver Produktion werden beraten und bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt.

Nettetal, 29. Juli 2020



**Norbert Dieling**  
[Geschäftsführung]



**Christian Wagner**  
[Geschäftsführung]

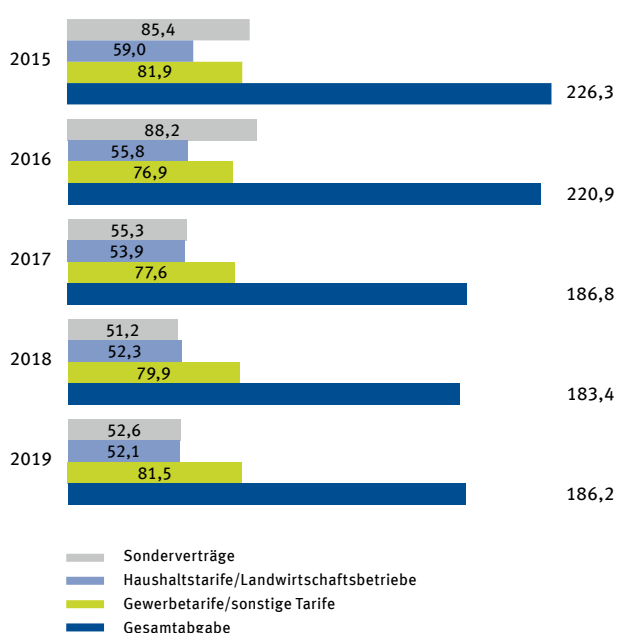
## Stromversorgung

Der gelieferte Strom wird über die „110 kV“-Anlagen in Breyell und Schaphausen übernommen und anschließend über 271 „10 kV“-Ortsnetzstationen und 111 kundeneigene „10 kV“-Stationen verteilt. Das Freileitungs- und Kabelnetz hat eine Länge von ca. 829,8 km.

Unseren Kunden bieten wir das Ökostrom-Produkt *echt grün! Ökostrom plus* an. Die Erzeugung unseres grünen Stroms erfüllt ökologische Kriterien – zertifiziert und geprüft von KlimalINVEST. Das KlimalINVEST-Zertifikat stellt sicher, dass die Energieerzeugung in besonders nachhaltigen Wasserkraftanlagen erfolgt, die moderne Umweltstandards erfüllen und an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Ein Drittel des bereitgestellten Stroms stammt aus sogenannten Junganlagen, die jünger als sechs Jahre sind oder in den letzten sechs Jahren modernisiert wurden. Damit garantiert *echt grün! Ökostrom plus* eine umweltschonende Stromversorgung.

## Entwicklung des Stromaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



### Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Strom (netto) gültig seit 01.09.2019

		ohne Schwachlastregelung	mit Schwachlastregelung
<b>Haushalts- und landwirtschaftlicher Bedarf</b>			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	101,03	101,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41
<b>Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf</b>			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	136,03	136,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41

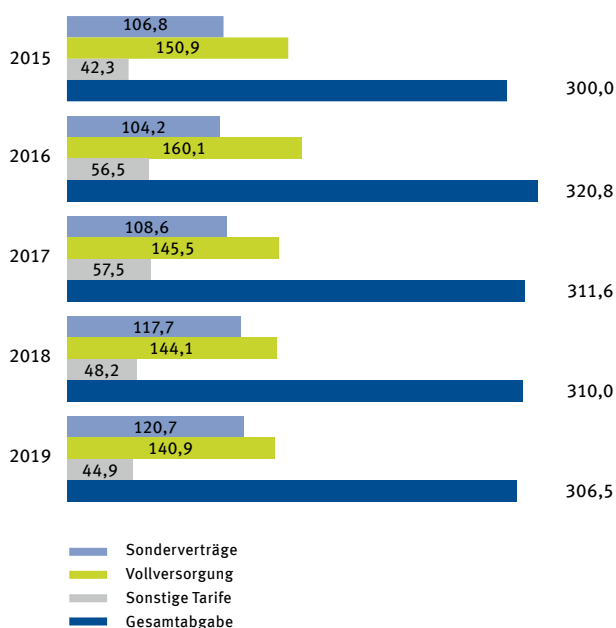
## Gasversorgung

In den Übernahmestationen Breyell (1), Hinsbeck (1), Kaldenkirchen (2) und Lobberich (2) erfolgt die Übernahme des Erdgases mit einem Druck von ca. 15 bar. Nachdem der Druck reduziert wurde, speisen wir das Gas in die Mittel- und Niederdrucknetze ein. Die Netzlänge unseres gesamten Gasnetzes beträgt 223,0 km.

Wir versorgen alle Stadtteile von Nettetal mit Erdgas. Bei einem Brennwert des Erdgases von etwa 10 kWh/m<sup>3</sup> lag die Abgabemenge bei insgesamt 306,5 Mio. kWh.

## Entwicklung des Gasaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



## Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Gas (netto) gültig seit 01.10.2019

	Heizleistung	Grundpreis €/Monat	Arbeitspreis ct/kWh
Kleinverbrauch		2,50	8,28
Grundpreistarif I		5,10	6,72
Grundpreistarif II		7,60	6,12
Grundpreistarif III			5,60
	bis 10 kW	11,70	
	11 kW bis 15 kW	12,50	
	16 kW bis 20 kW	13,20	
	jedes weitere kW zusätzlich	0,60	

## Wasserversorgung

Die Grundwasserwerke Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich decken den gesamten Wasserbedarf des Stadtgebietes ab. Die Hochbehälterspeichereinlage in Hinsbeck und die Verbundleitungen gewährleisten eine zuverlässige Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet.

Darüber hinaus wird die Gemeinde Wachtendonk von den Stadtwerken Nettetal mit Wasser über das öffentliche Leitungsnetz beliefert.

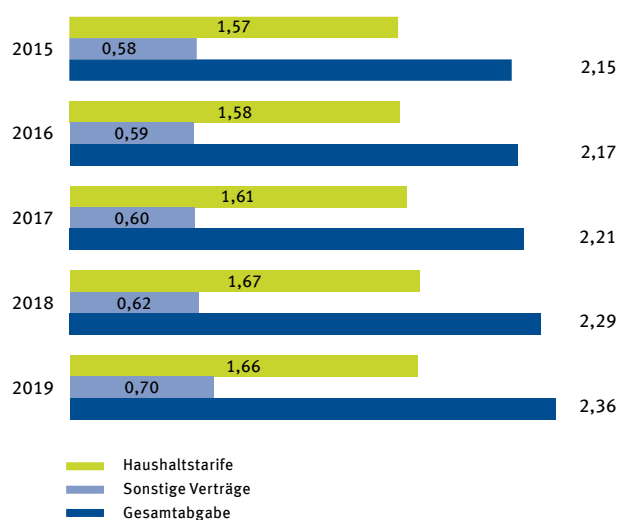
Die Stadtwerke Nettetal versorgen damit rund 50.000 Menschen täglich mit einwandfreiem Trinkwasser. Regelmäßige Kontrollen und hohe Investitionen in den technischen Standard der Wasserwerke und das Wasserrohrnetz sichern die Einhaltung der hohen Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet.

Seit 1997 besteht eine Kooperation mit den Betrieben der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Baumschulen. Auf freiwilliger Basis haben sich die Mitglieder verpflichtet, Grundwasser schonende Bewirtschaftungsverfahren einzuführen und anzuwenden. Den dadurch meistens entstehenden höheren Arbeitsaufwand honorieren die Stadtwerke Nettetal mit einem erfolgsabhängigen Prämiensystem. Die Landwirtschaftskammer Rheinland unterstützt diese Kooperationsarbeit fachlich.

Im Jahr 2013 haben die Stadtwerke Nettetal mit den Stadtwerken Kempen und den Gemeindewerken Grefrath eine Kooperation zur gemeinsamen Trinkwassergewinnung und -aufbereitung geschlossen.

## Entwicklung der Wasserabgabe nach Kundengruppen

[in Mio. cbm]





## Trinkwasserqualität nach Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001

Parameter		Einheit	Grenzwert	Kalden- kirchen	Lobberich
pH-Wert	(20 °C)		6,5-9,5	7,87	7,8
Gesamthärte		°dH		10,7	5,58
Gesamthärte		mmol/l		1,91	0,995
Kalium	(K)	mg/l		1,07	1,16
Calcium	(Ca)	mg/l		62,7	34,5
Magnesium	(Mg)	mg/l		8,39	3,28
Fluorid	(F)	mg/l	1,5	<0,1	<0,1
Nitrat	(NO <sub>3</sub> )	mg/l	50	<1,0	<1,0
Chlorid	(Cl)	mg/l	250	26,2	7,64
Eisen, ges.	(Fe)	mg/l	0,2	<0,01	<0,01
Mangan, ges.	(Mn)	mg/l	0,05	<0,01	<0,01
Natrium	(Na)	mg/l	200	10,7	6,02
Sulfat	(SO <sub>4</sub> )	mg/l	250	64,5	10,8
Uran	(U)	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001

Stand 24.10.2019

Begriffsbestimmungen:

°dH = Grad deutscher Härte    mg/l = Milligramm pro Liter    mmol/l = Millimol Calciumcarbonat je Liter    < = kleiner als

Die Härtebereiche sind wie folgt definiert:

### Härtebereich „weich“:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter  
(entspricht 8,4 °dH)

### Härtebereich „mittel“:

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter  
(entspricht 8,4 bis 14 °dH)

### Härtebereich „hart“:

mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter  
(entspricht mehr als 14 °dH)

### Zur Info – Härtebereiche nach Wasch- und Reinigungsmittelgesetz

1 (weich) – unter 7 °dH

2 (mittel) – 7 bis 14 °dH

3 (hart) – 14 bis 21 °dH

4 (sehr hart) – über 21 °dH

Aus Gründen des Umweltschutzes bitten die Stadtwerke Nettetal die Dosierung von Waschmitteln möglichst sparsam vorzunehmen, um eine unnötige Belastung der Abwässer mit schwer abbaubaren Stoffen zu vermeiden. Im Normalbetrieb wird dem Trinkwasser kein Chlor zugesetzt.

Das Wasserwerk Breyell ist zurzeit nicht in Betrieb.

## **Unser NetteBad. Das reinste Vergnügen.**

Das NetteBad-Team bietet professionelle Kurse für jedermann an. Mit vielen Angeboten soll insbesondere der Nachwuchs so früh wie möglich an das Element Wasser herangeführt werden. Und damit das NetteBad in Bestform bleibt, sorgen wir als Betreiber mit regelmäßigen Wartungsarbeiten für ungetrübtes Schwimm- und Badevergnügen.



## Hallenbad „NetteBad“ und Saunalandschaft „Finlantis“

### NetteBad

Seit 1985 betreiben die Stadtwerke Nettetal erfolgreich das städtische Hallenbad in Kaldenkirchen, das heutige NetteBad. Wir sanieren und modernisieren das Hallenbad regelmäßig, so dass es auf dem neuesten Stand und ganzjährig gut besucht ist.

Auf einer Grundstücksfläche von 9.593 m<sup>2</sup> stehen neben dem Bad mit einer Wasserfläche von 200 m<sup>2</sup> eine Liege- und Spielwiese sowie ein Solarium und eine Sonnendusche zur Verfügung. Das 25-Meter-Sportbecken mit einer Wassertiefe von 0,9 bis 3,5 Metern bietet optimale Bedingungen für Spiel, Sport und Fitness. Für die kleinen Badegäste ist der Wasserspielgarten ein angenehm warmes (33 °C) Planschparadies. Wer Ruhe sucht, kann sich im Flachwasser bei Massagedüsen entspannen. Zahlreiche Aktivitäten wie Spielnachmittage und Fitnesskurse runden das Angebot des NetteBades ab.

### Finlantis

Die Stadtwerke Nettetal betreiben seit September 2010 die Sauna- und Wellnessoase Finlantis. Angelehnt an die finnische Saunatraktion bietet die Saunalandschaft auf einem 4.300 m<sup>2</sup> großen Gelände mit Hauptgebäude in Blockbauweise plus Außenbereich für rund 120 Besucher Platz. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier verschiedenen Saunen und mehreren Liegezonen. Des Weiteren können sie ein vielseitiges Wellnessangebot mit Kosmetikbehandlungen und Massagen genießen und sich in dem 45 m<sup>2</sup> großen Außenbecken abkühlen.

Ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot lädt die Saunagäste in die FinLounge und in die Grillhütte LaaVuu ein, die den Besuch im Finlantis zum Sinneserlebnis der besonderen Art werden lassen. Jeweils am ersten Montag im Monat ist die Saunalandschaft nur für die Damenwelt geöffnet. Zudem finden einmal im Monat

Event-Abende statt, die Finlantis mit besonderen Aufgüssen, Spa-Angeboten und passenden Speisen zur Bühne eines bestimmten Themas machen. Mit diesen besonderen Erlebnisfaktoren erhöhen wir die Anziehungskraft unserer Saunalandschaft und gleichzeitig die Attraktivität unserer Region.

Den Wärme- und Strombedarf des Hallenbades und der Saunalandschaft deckt ein erdgasbefeuertes Blockheizkraftwerk (BHKW) ab. Der über den Eigenbedarf hinaus erzeugte Strom wird in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Nettetal eingespeist. Durch das BHKW konnten die Energiekosten des Hallenbades erheblich reduziert werden.

### Zurzeit gültige Eintrittspreise (Stand 31.12.2019)

NetteBad	Preise in €
Einzelkarte	5,00
Reduziert*	3,00
Kinder bis sechs Jahre in Begleitung eines Erwachsenen (maximal zwei Kinder pro Erwachsener)	frei

\* Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren, Vollzeitschüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende sowie Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 60 % (mit amtlichem Nachweis)

NetteBadCard	Preise in €	Kartenwert in €	Bonusvorteil in %
Gold	140,00	210,00	33,3
Silber	78,00	98,00	20,4
Bronze	25,00	28,00	10,7

Finlantis	Preise in €
Tagesticket (montags bis freitags)	20,00
Tagesticket (samstags, sonntags und feiertags)	22,50
Ermäßigter Eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Erziehungsberechtigten	10,00

## Natur

### Geo-hydrologischer Wassergarten

Im geo-hydrologischen Wassergarten der Stadtwerke Nettetal erfahren Besucher auf einer Fläche von einem Hektar im Kaldenkirchener Grenzwald die landschaftliche Entstehung des linken Niederrheins mit seinen besonderen Lebensräumen. Außerdem werden die unterschiedlichen Funktionen der Gewässer, die Versickerungsgrade der Bodenschichten und die Wassernutzung anschaulich demonstriert.

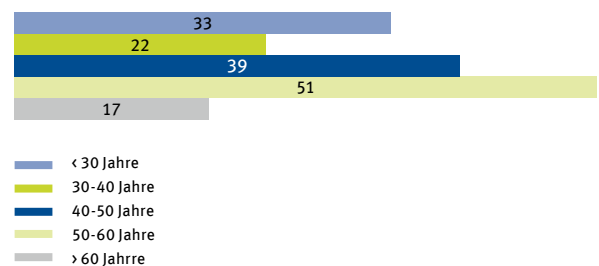
Im Garten der Versickerung wird anhand von einigen Schaubeeten die Versickerungsmenge von Regenwasser auf unterschiedlichen Materialien (Steine, Rasen usw.) verdeutlicht. Regenwasserrückhaltung, -nutzung sowie die biologische Reinigung von Abwässern durch eine Pflanzenkläranlage werden an Demonstrationsobjekten erklärt. In dem angrenzenden Braunkohlewald sind Pflanzen zu sehen, die schon seit mehr als zwei Millionen Jahren den linken Niederrhein besiedeln.

## Personalwesen

Die Stadtwerke Nettetal sind ein modernes und vielseitiges Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das dank qualifiziertem und motiviertem Personal auf die Anforderungen des Energiemarkts eingestellt ist. Im Geschäftsjahr 2019 waren 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei kaufmännische Auszubildende beschäftigt. Zusätzlich wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Schülerpraktika angeboten.

## Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

[Anzahl]



## Personalentwicklung

Die Basis für wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit bleibt die kontinuierliche Qualifikation unserer Belegschaft. In zahlreichen internen und externen Schulungen haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in allen berufsrelevanten Bereichen angeeignet. Neben den Unterweisungen zu Sicherheits- und Rechtsvorschriften fanden Schulungen zu Software-Aktualisierungen sowie kundenorientiertem Verhalten statt.

## Gesundheitsvorsorge und Arbeitsschutz

Über den Anschluss an das Zentrum der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH ist eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung gewährleistet. Die diesbezüglichen Untersuchungen und Beratungen nach den entsprechenden Grundsätzen wurden auch 2019 durchgeführt.

Die Unfallversicherung der Belegschaft ist über die Berufsgenossenschaft abgesichert. Durch den Einsatz von Sicherheitsfachkräften wird garantiert, dass den Beschäftigten alle arbeitsschutzrelevanten Informationen bekannt sind und diese beachtet werden.

## Wertschöpfungsrechnung 2019

Die Stadtwerke Nettetal GmbH leistet als Wirtschaftsunternehmen einen Beitrag zum Sozialprodukt, der sich in der Wertschöpfungsrechnung niederschlägt.

Von den Gesamterträgen in Höhe von 51,27 Mio. € entfielen nach Abzug der Vorleistungen (Material-

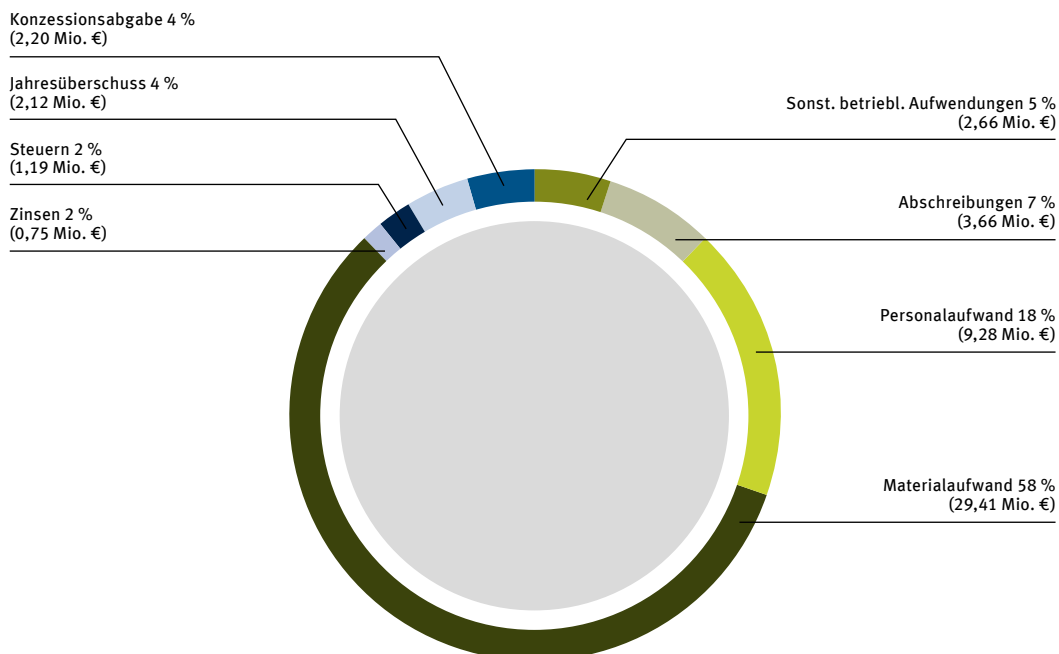
und Personalaufwand, Abschreibungen und sonstiger Aufwand) 6,26 Mio. € auf die Wertschöpfung.

Dem Gesellschafter, dem Staat und den Banken sind zurechenbar: Konzessionsabgabe 2,20 Mio. €, Jahresüberschuss 2,12 Mio. €, Steuern 1,19 Mio. € und Zinsen 0,75 Mio. €.

## Wertschöpfung der Stadtwerke Nettetal GmbH in 2019

Wertschöpfung insg. 12 %

Vorleistungen insg. 88 %



# Kapitalflussrechnung

## 2019

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und soll darüber Auskunft geben, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Der für Investitionen benötigte Finanzbedarf konnte 2019 durch erwirtschaftete Abschreibungen nicht vollständig gedeckt werden. Dennoch war eine Darlehnsneuaufnahme nicht erforderlich.

<b>Mittelverwendung</b>	<b>T€</b>
Investitionen	5.716
Auszahlung für Darlehenstilgungen	1.484
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Abnahme der Rückstellungen	0
Auflösung von Ertragszuschüssen	140
Sonstiges	2.861
<b>Insgesamt</b>	<b>10.201</b>

<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>
Abschreibungen	3.659
Aufnahme Darlehen	0
Zunahme der Verbindlichkeiten	152
Zunahme der Rückstellungen	56
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstiges	6.708
<b>Insgesamt</b>	<b>10.575</b>

<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>374</b>
---	------------

# Gewinn- und Verlustrechnung

## vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in €	2018 in €
Umsatzerlöse	54.031.519,55	53.163.143,26
./. Strom- und Energiesteuer	-3.640.097,71	-3.663.231,79
	<b>50.391.421,84</b>	<b>49.499.911,47</b>
Aktiviert Eigenleistungen	363.166,54	307.583,52
Sonstige betriebliche Erträge	443.711,14	100.024,40
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.221.839,74	24.768.945,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.188.445,08	2.971.810,76
	<b>29.410.284,82</b>	<b>27.740.756,73</b>
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.405.118,14	7.035.196,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 522.094,79 € (Vorjahr: 512.233,85 €)	1.878.290,01	1.790.857,41
	<b>9.283.408,15</b>	<b>8.826.053,60</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.659.285,48	3.617.489,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.851.346,68	5.260.347,99
Erträge aus Beteiligungen	2.500,00	2.500,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59.209,51	506,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	5.301,47	7.678,01
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	299,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 7.466,00 € (Vorjahr: 10.752,00 €)	750.154,52	870.346,35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.032.835,91	1.304.476,80
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.277.994,94</b>	<b>2.298.432,77</b>
Sonstige Steuern	157.438,84	164.953,55
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.120.556,10</b>	<b>2.133.479,22</b>
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>1.981.640,00</b>	<b>1.825.419,00</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.102.196,10</b>	<b>3.958.898,22</b>

# Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH

## zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2018 in €
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	172.285,00	169.206,00
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.714.763,79	9.528.305,79
Technische Anlagen und Maschinen	8.339.565,00	8.272.996,00
Verteilungsanlagen	23.871.782,94	22.855.373,38
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	681.554,00	827.268,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.850.261,85	945.167,14
	<b>44.457.927,58</b>	<b>42.429.110,31</b>
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	177.823,97	177.823,97
Beteiligungen	53.009,13	53.009,13
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	35.824,05	47.208,53
	<b>268.753,45</b>	<b>280.137,93</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	835.470,93	849.288,20
Waren	1.052.846,37	196.621,44
	<b>1.888.317,30</b>	<b>1.045.909,64</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.481.371,21	4.874.204,85
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.201,61	146.509,02
Forderungen gegen Gesellschafter	265.535,20	188.698,48
Sonstige Vermögensgegenstände	1.014.456,29	731.206,92
	<b>7.802.564,31</b>	<b>5.940.619,27</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	374.147,51	1.493.848,15
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>995,00</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2.138.166,00</b>	<b>1.981.640,00</b>
	<b>57.102.161,15</b>	<b>53.341.466,30</b>



<b>Passiva</b>	<b>31.12.2019 in €</b>	<b>31.12.2018 in €</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
abzgl. eigene Anteile	-3.483.000,00	-3.483.000,00
	<b>4.817.000,00</b>	<b>4.817.000,00</b>
Kapitalrücklage	1.884.623,45	1.884.623,45
<b>Gewinnrücklagen</b>		
Rücklage für eigene Anteile	3.483.000,00	3.483.000,00
Andere Gewinnrücklagen	1.700.000,00	1.200.000,00
Bilanzgewinn	4.102.196,10	3.958.898,22
	<b>15.986.819,55</b>	<b>15.343.521,67</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>120.327,17</b>	<b>260.397,00</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	240.993,00	245.996,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	7.553.245,01	7.492.495,68
	<b>7.794.238,01</b>	<b>7.738.491,68</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.030.042,98	4.737.014,66
Erhaltene Anzahlungen	5.104,18	5.817,65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.927.349,66	1.824.981,21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.510,38	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.809,18	58.238,49
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.432.066,80	15.763.611,18
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern:	1.056.211,23 €	
im Vorjahr:	567.469,99 €	
davon aus sozialer Sicherheit:	2.448,00 €	
im Vorjahr:	1.568,02 €	
	7.692.623,59	7.549.970,65
	<b>33.131.506,77</b>	<b>29.939.633,84</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>69.269,65</b>	<b>59.422,11</b>
<b>Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>57.102.161,15</b>	<b>53.341.466,30</b>

# Ausblick für das Geschäftsjahr 2020

Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Abgabemengen werden nach den bisher vorliegenden Bezugswerten voraussichtlich erreicht.

Die Preise für den Grundversorgungstarif im Bereich Stromversorgung wurden zuletzt zum 01.09.2019 angepasst. Für die Gasversorgung erfolgte eine Preisanpassung in der Grundversorgung zum 01.10.2019. Im Bereich der Wasserversorgung wurden die Grundpreise zuletzt zum 01.01.2020 angehoben.

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft werden auch in Zukunft bemüht bleiben, bei rationeller Betriebsführung eine ausreichende, sichere und preiswerte Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Strom und Wasser zu ermöglichen.

Nettetal, im Jahre 2020



**Norbert Dieling**  
[Geschäftsführung]



**Christian Wagner**  
[Geschäftsführung]

# Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, prüfte den Jahresabschluss 2019 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Gegen das Ergebnis der Prüfung bestehen keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Nettetal, im September 2020

Stadtwerke Nettetal GmbH  
Der Aufsichtsrat



**Holger Michels**  
[Vorsitzender]

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren
- › bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

### Nach unserer Beurteilung

- › wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- › entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Düsseldorf, 7. August 2020

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch  
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer

# Gekürzter Anhang der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2019

Sitz der Gesellschaft: 41334 Nettetal  
Amtsgericht Krefeld (HRB 8041)

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft ist die Position „Sachanlagen“ weiter untergliedert. Des Weiteren ist das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB um die Positionen „Forderungen gegen Gesellschafter“, „Empfangene Ertragszuschüsse“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Selbst hergestellte Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge enthalten. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen sind vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Anlagenzugänge werden seit 2011 linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter früherer Geschäftsjahre unterliegen – soweit steuerlich zulässig – überwiegend der degressiven AfA; Anlagenzugänge aus 2008 werden linear abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € (bis 2017 zwischen 150 € und 1.000 €) werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrundsätze sind unverändert.

Die Zugänge der empfangenen Zuschüsse zu Hausanschlusskosten werden seit dem 01.01.2003 von den Anschaffungs-/Herstellungskosten abgesetzt.

Die **Beteiligungen und Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.



Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, das durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung berücksichtigt wurde, bewertet.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** bis 31.12.2002 sind passiviert und werden mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen und Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Zinssätze der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung Anwendung.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Erträgen führen, werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert. Gleichermaßen werden Ausgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Aufwand führen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

## Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Zur Erfüllung der Angaben der Mitzugehörigkeit wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41 T€ (im Vorjahr 45 T€) und Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 266 T€ (im Vorjahr 189 T€) aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten erst im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (145 T€).

Im **Bilanzgewinn** von 4.102 T€ (im Vorjahr 3.959 T€) ist ein Gewinnvortrag von 1.982 T€ (im Vorjahr 1.825 T€) enthalten.

Die **Pensionsrückstellung** wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 2,71 % (im Vorjahr 3,21 %) angesetzt. Der Rententrend beträgt 1,00 %. Aus der Abzinsung der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 12 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt, soweit die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 7.553 T€ (im Vorjahr 7.492 T€) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Hauptsächlich enthält der Posten drohende Verluste (1.290 T€) aus dem Strom- und Gasbezug, energiewirtschaftliche Risiken (1.641 T€), mittelbare Pensionsverpflichtung (3.630 T€) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Aufgrund der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Rückstellungen wurde der Differenzbetrag mit einem Steuersatz von 30 % belastet und als Abgrenzung aktiver **latenter Steuern** bilanziert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind 2.470 T€ durch Ausfallbürgschaften der Stadt gesichert.

#### Restlaufzeiten 2019 in T€

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	31.12.2019	bis 1 Jahr	ab 1–5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.030	713	2.426	891	4.737
Erhaltene Anzahlungen	5	5	0	0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.927	2.927	0	0	1.825
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	34	0	0	58
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.432	4.849	8.387	5.196	15.764
Sonstige Verbindlichkeiten	7.693	7.279	0	414	7.550
<b>Insgesamt</b>	<b>33.132</b>	<b>15.764</b>	<b>10.867</b>	<b>6.501</b>	<b>29.940</b>

Zur Erfüllung der **Angaben der Mitzugehörigkeit** wird darauf hingewiesen, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 34 T€ (im Vorjahr 58 T€) und von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter 24 T€ (im Vorjahr 169 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 1.327 T€ (im Vorjahr 1.330 T€) aus den Schuldverschreibungen der Solar-Fonds Nettetal I + II enthalten.

#### Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	2019 T€	Vorjahr T€
Strom	29.671	28.981
Gas	11.737	11.412
Wasser	4.816	4.638
Nebengeschäfte	3.176	3.382
Auflösung Ertragszuschüsse	140	189
Hallenbad	851	898
<b>Insgesamt</b>	<b>50.391</b>	<b>49.500</b>

#### Ergänzende Angaben

##### Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Zu § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, liegen nicht vor.

##### Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge, die nach Ende des Bilanzstichtages eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, obwohl sie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor. Hinsichtlich einer Berichterstattung zur Corona-Pandemie ab Anfang des Jahres 2020 wird auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 verwiesen.

# Anlagennachweis der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2019 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €				Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Zugänge (abzüglich Zuschüsse)	Abgänge	Um- buchungen (+/-)	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.423.968,32	62.768,75	-	-	2.486.737,07
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.126.168,31	105.636,12	2.144,47	479.103,91	25.708.763,87
Technische Anlagen und Maschinen	28.532.981,19	626.890,29	214.464,39	366.719,42	29.312.126,51
Verteilungsanlagen	98.357.394,42	2.132.997,34	151.566,00	993.740,60	101.332.566,36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.525.103,67	39.226,95	5.183,48	3.250,88	4.562.398,02
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	945.167,14	2.748.460,96	551,44	- 1.842.814,81	1.850.261,85
	<b>157.486.814,73</b>	<b>5.653.211,66</b>	<b>373.909,78</b>	<b>0,00</b>	<b>162.766.116,61</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	190.623,77	-	-	-	190.623,77
Beteiligungen	219.306,81	-	-	-	219.306,81
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	-	-	-	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	47.208,53	-	11.384,48	-	35.824,05
	<b>459.235,41</b>	<b>0,00</b>	<b>11.384,48</b>	<b>0,00</b>	<b>447.850,93</b>
<b>Gesamt</b>	<b>160.370.018,46</b>	<b>5.715.980,41</b>	<b>385.294,26</b>	<b>0,00</b>	<b>165.700.704,61</b>

**Abschreibungen in €**

Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibungen	Um- buchungen (+/-)	Stand 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018
2.254.762,32	59.689,75	-	-	2.314.452,07	172.285,00	169.206,00
15.597.862,52	397.954,03	1.816,47	-	15.994.000,08	9.714.763,79	9.528.305,79
20.259.985,19	908.333,24	195.756,92	-	20.972.561,51	8.339.565,00	8.272.996,00
75.502.021,04	2.105.116,63	146.354,25	-	77.460.783,42	23.871.782,94	22.855.373,38
3.697.835,67	188.191,83	5.183,48	-	3.880.844,02	681.554,00	827.268,00
0,00	-	-	-	0,00	1.850.261,85	945.167,14
<b>115.057.704,42</b>	<b>3.599.595,73</b>	<b>349.111,12</b>	<b>0,00</b>	<b>118.308.189,03</b>	<b>44.457.927,58</b>	<b>42.429.110,31</b>
12.799,80	-	-	-	12.799,80	177.823,97	177.823,97
166.297,68	-	-	-	166.297,68	53.009,13	53.009,13
0,00	-	-	-	0,00	2.096,30	2.096,30
0,00	-	-	-	0,00	35.824,05	47.208,53
<b>179.097,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>179.097,48</b>	<b>268.753,45</b>	<b>280.137,93</b>
<b>117.491.564,22</b>	<b>3.659.285,48</b>	<b>349.111,12</b>	<b>0,00</b>	<b>120.801.738,58</b>	<b>44.898.966,03</b>	<b>42.878.454,24</b>

# Kennziffern im Überblick

		<b>2019</b>
Bilanzsumme	Mio. €	57,10
Umsatzerlöse	Mio. €	50,39
Eigenkapital	Mio. €	13,87
Jahresüberschuss	Mio. €	2,12
Anschaffungswerte	Mio. €	165,70
Restbuchwerte	Mio. €	44,90
Investitionen	Mio. €	5,72
Stromkreislänge Kabel MS	km	283,27
Stromkreislänge Kabel NS	km	475,27
Stromkreislänge Freileitungen MS	km	41,30
Stromkreislänge Freileitungen NS	km	29,99
Entnahmestellen Strom MS	Stück	391
Entnahmestellen Strom MS/NS	Stück	1.244
Entnahmestellen Strom NS	Stück	13.262
Länge des Gasleitungsnetzes MD	km	40,42
Länge des Gasleitungsnetzes ND	km	182,59
Ausspeisepunkte Gas MD	Stück	50
Ausspeisepunkte Gas ND	Stück	8.689
Wasserverkauf	m <sup>3</sup>	2.358.608
Wasserzähler	Stück	12.495
Einwohner der Stadt Nettetal	Pers.	42.606



Wir fördern Nettetals Initiativen.



## **Fördergelder von insgesamt 10.000 Euro**

Im Rahmen eines digitalen Publikumswettbewerbs unterstützen wir mit Fördergeldern von insgesamt 10.000 € auch in diesem Jahr wieder Initiativen und Projekte aus der Region für die Region. Gesellschaftliche Gruppen, Vereine und Institutionen aus Nettetal erhalten die Möglichkeit, sich auf der eigens dafür entwickelten Webseite „Der Stadtwerke-Preis“ zu bewerben. Jeder kann online mitentscheiden und für seinen Favoriten abstimmen.



Stadtwerke **Nettetal**

Stadtwerke Nettetal GmbH  
Leuther Straße 25, 41334 Nettetal  
Tel. 02157 1205-0  
Fax 02157 1205-129  
[service@stadtwerke-nettetal.de](mailto:service@stadtwerke-nettetal.de)  
[www.stadtwerke-nettetal.de](http://www.stadtwerke-nettetal.de)